



## •• firmenportrait



### In Sachen Mobilität die Nase vorn



Wenn es in Bremen um das Thema Mobilität geht, fällt sofort der Name eines großen Unternehmens: der Bremer Straßenbahn AG. Sie sorgt dafür, dass die Bremer auf umweltfreundliche und zeitgemäße Art von einem Ort zum anderen gelangen. Und das Angebot wird angenommen: 265.000 Menschen nutzen täglich die Busse und Bahnen der BSAG – das sind 96,6 Millionen Fahrgäste pro Jahr. Das Unternehmen bietet seinen Kunden Pünktlichkeit, Sicherheit und modernen Service. Ausdrücklich bekennt sich die BSAG zu einer nachhaltigen Entwicklung, die heute Chancen schafft und auch kommenden Generationen ein gutes Leben ermöglicht: »Wirtschaftlichkeit, soziale Aspekte und Umweltschutz bilden gleichrangige Unternehmensziele«, fasst Karl-Heinz Kenkel, Leiter der Abteilung Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, eine Kernaussage der Unternehmenspolitik zusammen. Deshalb ist der BSAG die Teilnahme an der 'partnerschaft umwelt unternehmen' be-

sonders wichtig. Kenkel: »Erfolg bedeutet für uns auch, noch mehr Menschen von den Vorzügen eines umweltverträglichen Nahverkehrsystems zu überzeugen. Unsere Erfahrungen mit der Umsetzung umweltfreundlicher Mobilitätskonzepte möchten wir gerne in die Partnerschaft einbringen.«  
2.178 Mitarbeiter sind bei der BSAG Tag und Nacht im Einsatz. Sie sorgen

hinter dem Lenkrad, an der Kurbel, in den Werkstätten, im Service und in der Verwaltung für die reibungslose Beförderung der Fahrgäste. Und erzielen damit auch beste wirtschaftliche Ergebnisse. Seit 1998 steigt die Nachfrage jährlich. Bei den Beförderungserträgen wurde 2003 gegenüber 2002 mit einer Steigerung von 2,9 Prozent auf 69,1 Millionen Euro ein neuer Höchststand erreicht.

### Den Anfang machte eine Pferdebahn

Im Jahr 2001 feierte die Bremer Straßenbahn AG ihr 125-jähriges Jubiläum. Die Geschichte des Unternehmens begann am 28. März 1876. Damals gründete der Ingenieur Carl Westenfels die »Actiengesellschaft Bremer Pferdebahn«. Am 4. Juni des Jahres wurde die erste Pferdebahn dem »Bremer Publicum« übergeben.

nige Antrieb wurde 1892 vom elektrischen abgelöst – doch damals wie heute sind die Fahrzeuge der BSAG aus dem Bremer Stadtbild nicht wegzudenken. Aus der ersten Strecke vom Herdentor nach Horn ist mittlerweile ein dichtes Netz von Bus- und Bahnlinien geworden. Das Unternehmen betreibt acht Straßen-



Die ganze Stadt war auf den Beinen, um ihre Fahrt zu bestaunen. In den ersten zwei Tagen beförderten die Wagen über 2.000 Passagiere. Trotz einiger Rückschläge wie Entgleisungen, Rad- und Achsbrüchen war am Ende des Jahres 1876 klar: Die neue Bahn ist ein voller Erfolg. Viel Zeit ist seitdem vergangen – der vierbei-

bahnlinien, auf denen 121 Züge verkehren, sowie 46 Buslinien mit insgesamt 210 Bussen. 22,2 Millionen Nutzwagenkilometer legen diese Fahrzeuge insgesamt pro Jahr zurück. Damit ist die BSAG das größte ÖPNV-Unternehmen innerhalb des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen.



## Daten und Fakten

### ● ● Adresse:

Bremer Straßenbahn AG  
Flughafendamm 12  
28199 Bremen  
Telefon 0421/55 96-0  
[www.bsag.de](http://www.bsag.de)

### ● ● Kennzahlen:

Die Bremer Straßenbahn AG befördert jährlich über 96 Millionen Fahrgäste, pro Tag sind das 265.000. Das Unternehmen betreibt acht Straßenbahnlinien und 46 Buslinien mit insgesamt 331 Fahrzeugen. Die BSAG ist das größte ÖPNV-Unternehmen innerhalb des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen.

### ● ● Mitarbeiter:

Das Unternehmen beschäftigt 2.178 Mitarbeiter. Sie arbeiten als Bus- und Bahnfahrer, in den Werkstätten, im Service und in der Verwaltung.

### ● ● Kontakt für Umweltfragen:

Karl-Heinz Kenkel  
[karl-heinzkenkel@bsag.de](mailto:karl-heinzkenkel@bsag.de)

## Vorbildlicher Umweltschutz

Die BSAG ist ein Unternehmen, dem der Schutz der Umwelt schon lange am Herzen liegt. Im Jahr 2002 wurde ein Umweltmanagementsystem nach den internationalen Normen DIN ISO 14001 und EMAS eingeführt. Ziel war, gleichzeitig die Umweltorientierung des Unternehmens und das Image bei den Kunden zu verbessern. Viele Einzelmaßnahmen helfen seitdem, den Umweltschutz weiter voranzutreiben. So wurden 2002 beispielsweise 30 neue Gelenkbusse angeschafft – eine Investition, die unter anderem den Ausstoß von Rußpartikeln um zehn Prozent reduziert. Nachahmenswert arbeitet die BSAG auch in ihren Werkstätten: Die Abwassermenge konnte im Jahr 2003 gegenüber 2002 durch Anlagen für die Mehrfachnutzung des Wassers an den Waschstraßen um 16 Prozent reduziert werden. Außerdem entlastet ein ausgeklügeltes Abfallkonzept die Umwelt: 85 Prozent der Abfälle der BSAG können wiederverwendet

werden. Das Bremer Unternehmen wurde 2002 mit dem Umweltschutz-zertifikat nach der Öko-Audit-Verordnung und dem Zertifikat nach DIN ISO 14001 ausgezeichnet. Ein unabhängiger Gutachter vom Institut für Umwelttechnik Hannover bescheinigte vorbildliches Verhalten. Seine Bilanz: Die BSAG trägt erheblich zur Entlastung des Bremer Straßenverkehrs bei. Jede voll besetzte Straßenbahn erspart der Stadt rund 100 Pkws – und damit jede Menge Lärm, Dreck und Kraftstoffverbrauch.

Ausgesprochen positiv fiel dem Gutachter außerdem auf, dass das Thema Umweltschutz den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BSAG besonders wichtig ist, wie 50 Einzelbefragungen ergaben. Für BSAG-Vorstandsmitglied Lothar Zweiniger ist das keine Überraschung: »Umweltschutz-Themen spielen bei uns in der täglichen Praxis eine große Rolle.«



## Beste Verbindungen für die Zukunft

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Bremer Straßenbahn AG zu einem fortschrittlichen Mobilitätskonzern entwickelt, der seine Kunden durch neueste Technik und kundenfreundlichen Service überzeugen will. Dazu gehört u. a. die Einführung moderner Niederflerbusse und -straßenbahnen. Hervorzuheben ist auch das neue Vertriebssystem, das auf bargeldlosen Ticketverkauf mit der GeldKarte setzt. Die BSAG will auch in Zukunft ihr Verkehrssystem weiter ausbauen. Neue durchgehende Verbindungen ins Bremer Umland sind geplant,

dazu weitere Direktverbindungen zwischen den Stadtteilen und der Innenstadt. Außerdem soll den BSAG-Kunden durch die Kooperation mit anderen ÖPNV-Betreibern ein aufeinander abgestimmter Nahverkehr angeboten werden. Dazu unterhält die BSAG eine Reihe von Tochtergesellschaften und Beteiligungen wie zum Beispiel an der niedersächsischen »metronom Eisenbahngesellschaft«. Deren moderne Züge verbinden Nord-Niedersachsen mit den Regionen Hamburg und Bremen und passen so perfekt zum umweltfreundlichen Mobilitätskonzept der BSAG.